

Geschichte

Der Geschichtsunterricht handelt von menschlichen Lebensformen und deren Wandel in Zeit und Raum.

Verstanden als politische Geschichte eröffnet er Zugang zu verschiedenen Auffassungen von Staat, Volk und Macht sowie deren gegenseitigem Verhältnis. Er vermittelt Einsichten in Entstehung, Verlauf und Ergebnisse von Konflikten. Dadurch liefert er Grundlagen zur Bildung eines selbständigen Urteils in politischen und gesellschaftlichen Belangen.

Verstanden als Wirtschafts- und Sozialgeschichte eröffnet er Einsichten in wirtschaftliche und soziale Entwicklungen in verschiedenen Epochen und Gesellschaften. Er hilft damit auch, die Veränderbarkeit der Entwicklungen, die Handlungsspielräume und deren Grenzen aufzuzeigen.

Verstanden als Kultur- und Mentalitätsgeschichte eröffnet er das Verständnis für die gewachsenen Grundlagen der eigenen Welt, in gleichem Masse aber auch für Kulturen, Lebensformen und Weltanschauungen, die durch ihre Andersartigkeit zunächst fremd und schwer zugänglich erscheinen.

Verstanden als historische Anthropologie eröffnet er durch die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart ein möglichst breites Menschenbild.

Richtziele

Grundhaltungen

- Historische Ereignisse sowie politische, wirtschaftliche und weltanschauliche Systeme über den jeweiligen Moment hinaus betrachten
- Offen sein gegenüber verschiedenen Gesellschafts-, Denk- und Lebensformen
- Bereit sein, sich eine eigene, fundierte Meinung zu bilden und diese auch unabhängig von der gerade vorherrschenden zu äussern

Grundkenntnisse

Ausgehend von unseren Wurzeln in Europa, mit Einbezug der Schweizergeschichte, die wichtigsten Epochen und Themen der Geschichte kennen, besonders in folgenden Bereichen:

- Politische Strukturen und ihre Veränderungen
- Soziale und ökonomische Grundlagen
- Bedeutung und Rolle wichtiger Ereignisse und Personen
- Kulturelle Themen, darunter Kunst, Religion und Wissenschaft
- Mentalitäten und Lebensformen

Grundfertigkeiten

- Historische Quellen und Literatur kritisch verarbeiten und in ihrem Kontext verstehen
- Kontroverse Meinungen würdigen und einordnen
- Historische und aktuelle Phänomene dem Thema entsprechend in Worte fassen

Grobziele

Unterstufe (1./2. Klasse)

In der Unterstufe findet eine erste Begegnung mit historischen Fragestellungen und Methoden am Beispiel einzelner Kulturen der Antike statt. Die Verlagerung des Schwerpunktes auf das mittelalterliche Europa wirft die Frage nach Einheit und Vielfalt in einem grösseren Kulturraum auf. Analog zum seit der Renaissance erweiterten Weltbild kommt es zu einer Ausweitung des betrachteten Raumes.

- Antiker Mittelmeerraum
- Römische Kaiserzeit, Spätantike und Mittelalter
- Renaissance sowie Europäische Entdeckungs- und Expansionsgeschichte

Oberstufe (3. Klasse)

Religiöse Reformbewegungen sowie politische, gesellschaftliche und technologische Revolutionen in der Frühen Neuzeit rücken ins Zentrum der Betrachtung. Dabei wird das Verständnis für geschichtliche Zusammenhänge vertieft und die Arbeit mit historischen Methoden weiter geschult. Die klassische Institutionenlehre eröffnet einen Zugang zur Schweizer Staatskunde.

- Reformation
- Absolutismus und Aufklärung
- Amerikanische Revolution und Französische Revolution
- Industrielle Revolution
- Institutionenlehre (Staatskunde 1)

Oberstufe (5./6. Klasse)

Entsprechend den engeren Verflechtungen zwischen den verschiedenen Erdteilen wird den Lernenden zunehmend bewusst, dass menschliches Handeln immer stärker in einem weltgeschichtlichen Zusammenhang steht.

- Von der Industriellen Revolution bis zur Gegenwart
- Parteien der Schweiz und aktuelle Politik (Staatskunde 2)

Ergänzungsfach/Präferenzkurs

Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen und Zeiträume aus dem ganzen Bereich der Geschichte.

Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Alle Fächer stehen in einem historischen Kontext. Darum bietet sich der Geschichtsunterricht in besonderer Weise zur interdisziplinären Zusammenarbeit an.